

Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts

(einschliesslich Entscheidungen des Eidgenössischen Versicherungsgerichts)
veröffentlicht im Jahre 2003

AMTLICHE SAMMLUNG

129. Band

V. Teil:

Sozialversicherungsrecht

5. Heft

Arrêts du Tribunal Fédéral Suisse

(y compris les arrêts du Tribunal Fédéral des Assurances)
publiés en 2003

RECUEIL OFFICIEL

129^e volume

V^e partie:

Droit des assurances sociales

5^e livraison

Decisioni del Tribunale federale svizzero

(ivi comprese le decisioni del Tribunale federale delle Assicurazioni)
pubblicate nel 2003

RACCOLTA UFFICIALE

Volume 129

Parte V:

Diritto delle assicurazioni sociali

Fascicolo 5

I. Alters- und Hinterlassenenversicherung — Assurance-
vieillesse et survivants — Assicurazione per la vecchiaia
e per i superstiti

42. Zu Unrecht ergangene Feststellungsverfügung betreffend
Beitragsstatut: Das erstinstanzliche Gericht muss auf die
Beschwerde eintreten und die Verfügung aufheben 289
43. Beitragsfestsetzung: Abzüge vom rohen Einkommen zu-
folge Einkaufs von Beitragsjahren (persönliche Einlagen in
Einrichtungen der beruflichen Vorsorge) durch Arbeitgeber
oder Selbstständigerwerbende 293
44. Arbeitgeberhaftung: solidarische Haftung der Erben; Ver-
fügungsadressat; Parteiwechsel; zur Haftung der Erben für
die im Rahmen des Pauschalverfahrens nach dem Tod des
Erblassers ergangene Schlussabrechnung 300

II. Invalidenversicherung — Assurance-invalidité — Assi-
curazione per l'invalidità

45. Taggeld: Besitzstandsgarantie gegenüber dem vorausge-
gangenen Anspruch auf ein Taggeld der Unfallversicherung
ausnahmsweise auch dann, wenn der Taggeldanspruch der
Invalidenversicherung nicht lückenlos an den Bezug des
Taggeldes der Unfallversicherung anschliesst; die in casu
unterlassene zeitliche Leistungscoordination bleibt ohne
Nachteil für die versicherte Person 305

III. Berufliche Vorsorge — Prévoyance professionnelle —
Previdenza professionale

46. Tritt ein Versicherter mit Anspruch auf eine Freizügig-
keitsleistung aus der weitergehenden Vorsorge in eine neue,
nur das BVG-Minimum versichernde Vorsorgeeinrichtung
ein, kann er nur verlangen, dass letztere ihm denjenigen Teil
der gesamten Freizügigkeitsleistung anrechnet, der dem
erworbenen Altersguthaben aus obligatorischer Vorsorge
entspricht 313
47. Passivlegitimation des ehemaligen Arbeitgebers, soweit
der Versicherte eine Verletzung der Abrechnungspflicht
geltend macht 320